

Tausende feiern mit Lichterzug-Kraken in Reusrath

VON JIM DECKER

REUSRATH Der Morgen danach ist alleits gefürchtet – den meisten Teilnehmern und Besuchern des Reusrather Lichterzugs dürfte der eine oder andere Kater das Erlebnis jedoch kaum versauert haben. Zu positiv strahlte das Ereignis von Sonntagabend noch in den Rosenmontag hinüber. Laut, leuchtend, bunt und vor allem fröhlich hatten sich die vom Rüsrother Carnevalls Comitee (RCC) organisierten Jecken in der südstädtischen Dämmerung präsentiert.

„Der Lichterzug lief sicher und friedlich ab, es gab keinerlei Probleme“, zeigte sich auch Andreas Zimmermann vom RCC sichtlich erfreut. „Alles in allem ein super Zug.“ Der hatte am Sonntag fast überpünktlich um 18.32 Uhr am Startpunkt an der Gartenstraße begonnen. Bereits zum neunten Mal schlängelte sich der Zoch durchs Insektenviertel. Ob Sambakombos, Düsseldorfer Fanfarencorps, **Leverkusener KG** oder der Partywagen der Langenfelder Pfadfinder – die 23 Zuggruppen heizten dem Publikum ordentlich ein. Zweiter Höhepunkt, neben dem imposanten Wagen des

RCC, war das Langenfelder Prinzenpaar Stephan I. und Juliane I. Die Prinzessin lobte die Reusrather Spezialität denn auch fleißig: „Eine tolle, andere Atmosphäre herrscht hier. Eigentlich ist es ja ein kleiner Veedelszoch in Dunkeln.“

Andere sprachen von einer Großveranstaltung. „Mehr als 25 000 Gäste“ seien da gewesen, schätzte

Zimmermann. Ganz genau könne man das aber nicht sagen. „Es waren auf jeden Fall mehr als im Vorjahr.“ Zwischen Langenfeld und Opladen entwickelte sich die B8 zeitweise zum Lichterzugparkplatz. Und das, obwohl die Sonderbusse aus Richtung Langenfeld mehr als gut genutzt wurden, genauso wie die Liniensebusse aus Leverkusen. Um die

Auflösung des Zuges am Reusrather Platz zu gewährleisten, sperrten die Ordnungskräfte kurzzeitig die Trompeter Straße. „Insgesamt gab es aber keine Probleme“, resümierte Zimmermann.

In Erinnerung bleiben besonders der RCC-Wagen und die Leverkusener „Imbacher KG“. Die Imbacher, bereits zum siebten Mal dabei, tra-

ten mit einem leuchtend grünen Kraken auf. Vom RCC-Wagen aus kommentierte Profi-Karnevalist und Lokalmatador Oli Materlik die Zugaufstellung. Gut funktionierte auch die Ausweisung von Familien- und Partyteile. So besuchte Alexander Pickhardt das jecke Lichterfest mit Tochter Angelique und Sohn Aaron. „Sehr schön“, lobte er, während der Nachwuchs noch herumtobte. „In dieser Art – mit den Lichtern – gibt’s das ja nirgendwo sonst.“

Bis zum Besuch der Feiermeile wird es beim Pickhardt-Nachwuchs noch ein paar Jahre dauern. Dort tummelte sich das jugendliche Partypublikum. Mit zur Entstehung der Feiermeile hatte Annette Vogelfänger beigetragen. Seit Jahren hat sie eine Musikanlage auf ihrem Balkon in zweiten Stock am Lichterzug aufgebaut, dazu kommen noch Lichteffekte. „Die meisten stehen hier, weil wir hier Party machen“, freute sie sich. Um die Technik kümmerte sich Sohn Freerik, Moderator war Rolf Kamp. Mitten im Jeckenpulk standen Dennis und Clemenz. „Wir wollen feiern – Party!“, grölten die 18-Jährigen, ehe sie im Narrenvolk untertauchten.

Stammgast beim Lichterzug ist die Imbacher Karnevalls-Gesellschaft. Diesmal zog sie mit einem leuchtenden Kraken durch Reusrath. FOTO: STASCHIK

